

Abschied von Shannon...

Wie heißt es so oft? Plötzlich und unerwartet.... Aber genauso hat Shannon im Juli 2007 diese Welt verlassen, nachdem sie mit mir noch einen schönen Kurzurlaub in Holland verbringen durfte und eigentlich gut erholt am nächsten Tag ihren "Dienst" wieder im Seniorenzentrum antreten sollte.

Ich (und wahrscheinlich einige andere Mitarbeiter) erinnere mich noch wie heute, als sie vor zehn Jahren als kleiner Welpe die Wohnebene 1 betrat und dort die Bewohner das erste Mal begrüßte. Unbeschwert tobte sie über den Flur und erfreute alle mit ihrem ausgelassenen Spiel.

Dabei musste sie als junger Hund bereits viel lernen, denn sie war gezielt für ihren Einsatz im Altenheim ausgesucht worden. An Nachmittagen konnten die Bewohner sie auf der Wiese im Garten immer bei ihren Übungen (wie z.B. korrektes Fußlaufen, zuverlässiges Kommen oder auf einem bestimmten Platz liegen bleiben) beobachten, so dass selbst ängstlichere Menschen auf Grund ihres guten Gehorsams keine Angst vor ihr hatten. Na, ja, kleinere "Aussetzer" gab es dann doch im ersten Jahr. Ich werde nie den Anblick von Shannon beim Betreten meines Büros vergessen, als mir ein komplett eingefärbter Hund entgegensah, dem blauer Speichel aus dem Maul tropfte! Während meiner Abwesenheit hatte sie einen blauen Tintenkuuli verspeist, der mir aus Versehen auf den Boden gefallen war. Da war ein schneller Besuch beim Tierarzt angesagt.

Im Seniorenzentrum hatte Shannon viele Freunde und sogar einige "Fan-Tische" in der Cafeteria, die stets Kekse oder Kuchenreste für sie bereit hielten. Natürlich heimlich, denn die Bewohner wussten, dass ich das nicht immer so toll fand..., aber ich tat dann so, als hätte ich nichts gesehen, denn jeder braucht Geheimnisse. Eine ihrer besten Freundinnen befand sich jedoch im Untergeschoss: Zu Dienstbeginn wurde regelmäßig das Büro der Pflegedienstleitung Frau auf der Heide gestürmt, die in ihrer Schreibtischschublade immer tolle Leckerchen bereit hielt.

Zehn Jahre war Shannon mir und den Bewohnern eine treue Begleiterin, eine gute „ZuhörerIn“ und eine Seelentrösterin in schwierigen Situationen. Auf sie war immer Verlass!

Danke an Shannon für diese gemeinsame Zeit, aber auch Danke an alle Bewohner und Mitarbeiter, die ihr mit Freude und Respekt begegnet sind.

Ihre Cordula Wojahn-Willaschek



**Shannon (29.4.1997-17.7.2007):
hier zu Besuch bei Frau K.**